

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Versöhnung

Kotzebue, August

Leipzig, 1798

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85886)

Fraugott. Behüte der Himmel! dazu ist er selbst zu arm.

Phil. Also wirklich bezahlt?

Fraugott. Wirklich.

Phil. Und von wem? das erfährt man nicht?

Eyterb. Vielleicht hat der nemliche verschmähte Graf —

Phil. Herr! wenn ich das wüßte —

Fraugott. Seyn Sie ganz ruhig, das Geld kommt von keinem Grafen. Ich glaube es ist ehelich verdient.

Sechste Scene.

Ein Apotheker. Bursche. Die
Vorigen.

Der Bursche. (zu Philipp) Hier ist die Rechnung.

Phil. Wer ist er?

Der Bursche. Ich bin der Bursche vor der Apotheke.

Phil. Schon gut. Komm er in der künftigen Woche wieder, dann hoffe ich ihn bezahlen zu können. Der

Der Bursche. Wird nicht nöthig seyn,
die Rechnung ist schon bezahlt.

Phil. Bezahlt? von wem?

Der Bursche. Das weiß ich nicht. (ab)

Phil. (entfaltet die Rechnung und liest)

443 Thaler 12 Groschen, dankbarlichst quits

„titrt.“ — Was soll das heißen? — Guter

Gott! habe ich denn je an Menschenliebe ver-

zweifelt; daß solche Beispiele nöthig waren, um

mich zu bekehren? — Wem soll ich danken?

— (zu Cyterboon) Freund, ich bin arm, aber

ich schäme mich meiner Armuth nicht. Wer mir

heimlich giebt, meint es freylich gut, er ver-

schmäh't meinen Dank nicht, der edle Mann

will mir ihn nur ersparen. Aber einem gu-

ten Menschen ist damit nicht gedient, ein gu-

ter Mensch nimmt nur das gern, wofür er

herzlich danken darf. — Freund! ich bitte Sie,

wenn Sie können, helfen Sie mir aus dem

Traume.

Cyterb. (ruft die Kucheln, und macht eine

zweydeutige Miene.)

Phil. Was bedeutet dies Kucheln? Sie

können nicht? oder Sie wollen nicht?

Cyterb.

Eyterb. Wenn Sie Ihre wahren Freunde kennen, was bedarf es denn noch einer Erklärung? und wenn Sie deren viele haben, die solcher Handlungen fähig sind, so wünsche ich Ihnen Glück.

Phil. Diese Art mir auszuweichen, bringt mich fast auf die Vermuthung, daß Sie selbst der großmüthige Geber sind.

Eyterb. (sich nur schwach vertheidigend) Ich? — o ich bitte — freylich, meine Freundschaft für Sie — meine Grundsätze — aber ich bin selbst nicht reich —

Phil. Um so eher. Die Reichen geben selten, und noch seltener heimlich.

Eyterb. Zu so ansehnlichen Geschenken gehört nicht blos guter Wille, sondern auch Vermögen. Beydes vereint kenne ich nur in dem jungen Grafen.

Lottchen. Vater, wenn der es ist, so will ich Tag und Nacht arbeiten, bis wir das Geld bezahlt haben.

Phil. Eher würde ich deiner Mutter Ring verkaufen, als solche Wohlthaten annehmen.

Eyter.

Cyterb. Manche Leute würden das Eigenfinn schelten.

Phil. O Sie glauben nicht, wie kräftig solcher Eigenfinn eine magere Suppe würzt.

Lottchen. Ich sehe unsern Doctor kommen. Vielleicht kann er das Räthsel lösen.

Cyterb. (spöttisch) Ey freylich! das ist ein Doctor, der Alles kann, Kranke kuriren, und Proceffe führen, und Romane stylistren. (bey Seite) Fataler Mensch, mit seinen starren Blicken, überall durchkreuzt er meine Wege. (laut) Servitor, Herr Steuer-Einnehmer! überlegen Sie meinen Vorschlag. Ich meyne es ehrlich, und kenne die Welt nicht aus Romanen. (ab)

Lottchen. Immer hacket er auf den braven Doctor. Das ist schlecht.

Phil. Psuy, Lottchen! verdamme Niemand. So lange die Herzen der Menschheit ohne Glasfenster bleiben, so lange darf keiner sagen: das ist schlecht! denn nur Gott schaut auf den Grund. Cyterborn ist ein ehrlicher Mann, aber ein Mensch. Der Doctor hat

Zweyt. Band.

H

ihm

ihm in's juristische Handwerk gepfuscht, und das hat ihn verdrossen.

Lottchen. Ich wette, wenn dieser Ecyterborn einen Kranken kurirte, der Doctor würde sich drüber freuen, und folglich ist er ein besserer Mensch.

Phil. Das mag seyn.

Siebente Scene.

Doctor Bluhm. Die Vorigen.

Phil. Willkommen, lieber Doctor! mein Lottchen hielt Ihnen eben eine Lobrede.

Bluhm. Ich höre mich zwar nicht gern ins Gesicht loben, aber dießmal wäre ich doch gern dabey gewesen.

Lottchen. O ich denke viel mehr Gutes von Ihnen als ich sage. Wir sprachen über Sie und Ecyterborn. Was haben Sie dem Manne gethan? er kann Sie nicht leiden.

Bluhm. Es giebt Menschen, deren Feindschaft man bloß dadurch erwirbt, daß man sie kennt und durchschaut; so wie es das sicherste Mittel ist, die Liebe der ganzen Welt

zu gew

das zu

geben

Ph

Ihnen

ren,

Denken

bezahlte

und qu

kostet.

Blu

Phi

fen Sie

Blu

nen Ma

Phi

Blu

Phi

zehen Ja

eingab?

Blu

cat geschri

bezahlt.

Phil